

46. Naturschutztag:
Natur verbinden
Barrieren überwinden,
19. Oktober St. Virgil, Salzburg

Vortrag: Blühstreifen & Hecken,
Lebensadern der Kulturlandschaft

DI Dr. Johann Blaimauer,
Niederwildreferent des NÖ Landesjagdverbandes

Problemstellung aus Sicht der Jägerschaft

„Permanenter Rückgang der Niederwild- bzw. allgemein der Bodenbrüterpopulation“

Ursache:

- ❖ Strukturwandel in der Landwirtschaft > LR-verschlechterung
 - Schlaggröße +++
 - Fruchtfolgeglieder ---
 - Feldraine,-grenzlinien ---
 - maschinelle Schlagkraft +++
 - Bodenbearbeitung, -einebnung +++
- ❖ Klimaveränderung (extreme Witterungsverhältnisse)
- ❖ Kulturfolger Greifvögel und Rabenvögel
- ❖ Verkehr, Versiegelung, Beunruhigung...

Wirkung:

- ❖ überwiegende Fläche des Kultur-LR > mechanische Reproduktionsfalle
- ❖ Beutegreifer übernutzen die Beutetiere im gemeinsamen LR > sie schaffen die hohe Zahl der Nachkommen nicht mehr und überaltern.
- ❖ Biotopinseln werden überbeansprucht von allen Tierarten entlang der Nahrungskette

Lebensraum für Niederwild in den Ackerbaugebieten



Lebensraum für Niederwild in den Ackerbaugebieten



Lebensraum für Niederwild in den Ackerbaugebieten



Lebensraum für Niederwild in den Ackerbaugebieten



Lebensraum für Niederwild in den Ackerbaugebieten



Lebensraum für Niederwild in den Ackerbaugebieten



Lebensraum für Niederwild in den Ackerbaugebieten



Wasser ist Leben!





Lebensraumelemente unterstützt durch Biodiversitätsflächen

- Wald, Hecke, etc.
- Feuchtbiotop, Wasser
- Biodiversitätsfläche



Mögliche Wirkungen von Biodiversitätsflächen

❖ **Deckung**

Schutz vor Fressfeinden

Schutz vor maschineller Beeinträchtigung in der Aufzuchtphase

Schutzfläche in ungünstigen Witterungsphasen

❖ **Äsungsfläche, Nahrungsbasis**

jagdbare Wildarten

Brut- und Zugvögel

Honigbienen, wildlebende Insekten

❖ **Brutfläche**

❖ **Winterquartier für Nutzinsekten**



46. Naturschutztag

DI Dr. Johann Blaimauer

Niederwildreferent des NÖ Landesjagdverband



Mindestbreite: 2,5 m oder Bearbeitungsbreite

Vielfältige Blütmischung generieren Biodiversität



Viele Biodiversitätsflächen befindet sich auf schwachen Bonitäten



Schlussfolgerungen

- ❖ Ideale Niederwildbiotope in den Ackerbaugebieten gibt es (noch), werden aber räumlich enger > Intensivierung, Urbanisierung
- ❖ Ideale Niederwild-“Biotopinseln“ werden auch vorzugsweise von den Prädatoren besetzt und dann in erster Linie von diesen genutzt > Tragfähigkeit?
- ❖ Erfordernis, dem Niederwild einen möglichst flächendeckenden Lebensraum innerhalb der intensiven Landwirtschaft zu bieten > Chance: „Greening/ÖPUL“:
 - Vielfältige Fruchtfolge
 - Spezielle Biodiversitätsflächen gut verteilen
 - Niederwildschonende Bewirtschaftungsweisen
- ❖ Die GAP-Periode bis 2020 > entscheidende Phase zur Trendwende der Lebensraumsituation des Niederwildes
- ❖ Anreizsysteme für ideale Biotopnetzwerke in der Fläche nach 2020 erforderlich

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit